

6/1 [Brief].-

... Aber ich bin ein Narr. Du bist ein Mädchen, und darfst nicht, frei, wie ich es thun kann, verspotten, was nun einmal wie ein plumper Pflock in die Erde, unter die Menschheit gesetzt ist, auf daß man sich davor beuge und auf dem Pflock die Warnungstafel lese: „Hier ist es nicht gestattet, glücklich zu werden.“ Aber Du fühlst wie ich, liebste; denn Du bist jung, und Du liebst mich – und es soll und muss mir auch an diesem Bewußtsein genug sein – wir lieben uns.

7/1 Mittwoch Mg. Wie bunt und ungleichmäßig geht's doch in mir zu. Heut früh kam ein stolzes Selbstbewußtsein über mich; eine neue Idee hatte sich in dramatische Klammern gefügt, poetische Scenen schwebten mir vor – ich schnitt ein ganz glückliches Gesicht.– Nun ist wieder eine gewisse geistige Schlawheit über meine Stimmung gebreitet, die manchmal zu kommen pflegt & mir zu Zeiten beinahe bange macht.–

Abends. O diese süßen, himmlischen Lippen ... aus dem Tage voll Gewöhnlichkeiten heben sich die Minuten, die ich am stillen Abend an ihrer Seite verbringe, glücklich hervor. Ich wollt immer bei ihr sein, in ihren Armen, an ihren Lippen die meinen! Und doch nicht alles!

– Heute nahm der Shakespeare Cyclus sein Ende; ich war während der verflossenen sieben Tage regelmäßig im Burgtheater; Fany war auf die Dramen eifersüchtig: Du lebst mehr in ihnen, als bei mir, sagte sie neulich, und heute: Gott sei Dank, daß es nun aus ist!

8/1 Donnerstag Abends. . .

Sie ist übrigens ein himmlisches Wesen, sie ist seit diesem Sommer zehnmal besser geworden.

12/1 Montag Mg.– Es wurde „leider“ nichts aus dem schönen Vorsatze, ins Collegium zu gehen. Da treff' ich so nach neun Uhr Fanny; wir sahen uns genötigt, eine Stunde unter der schattigen Halle der alten Börse zu promeniren, wobei wir uns 3-4 dutzend Mal unsrer glühenden Liebe versicherten – ein Thema, das sich wie kein andres in Variationen, die nie ermüden, durchführen lässt. Es läßt sich variiren als *adagio* (schmachtende Worte), *largo* (innige Blicke) *allegretto grazioso* (Lächeln), *allegro* (Innigkeit und ein Hauch von Leidenschaft), *allegro appass.* (Leidenschaft) *dolce* (inniger Kuss), *andante appass.* (leidenschaftlicher Kuss). Ein Liebesgespräch ist aber zumeist ein Canon: eine Stimme wiederholt, was die andre schon gesagt hat.–

Abends. Es ist schon wahnsinnig, wie gern ich das Mädchen hab! Heut Abend muß' ich ihr unaufhörlich ins Gesicht sehn, in dieses